

Stigmatisierungsbewusstsein von und Vorurteile gegenüber Arbeitslosen – Pretest -

Projekteinstieg/Verlauf

Im Dezember 2010 haben wir uns im Rahmen eines „Call for Questionnaire Modules“ für eine der Wellen des Haushaltspanels **PASS** mit einem Modulvorschlag beworben. Grundlage unserer Überlegungen war die Feststellung, dass sowohl der sozialwissenschaftliche Sachstand zur Perception von Ausgrenzung und Stigmatisierung, als auch die damit zu verknüpfenden Erkenntnisse über die Bewertung des Arbeitslosenstatus unzureichend sind. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist der Pretest und die Skalenprüfung abgeschlossen und das Modul wird in Welle 7 Anfang 2013 eingesetzt.

2011-2013	11	12	1	2	3	4	5	8	2
Operationalisierung Items									
Erstellung Pretestfragebogen									
Erstellung P.- P. Fragebogens									
E. Intervieweranweisungen									
Pretest durch Pro IAB-I									
Auswertung Pretest									
Positionierung im PASS									
Instrumententest									
Feldstart									

Zeitplan 2011-2013

Theoretischer Rahmen

Zum Zweck der Generierung von Fragen wurde zunächst ein einfaches Modell auf Basis anerkennungs- und stigmatisierungstheoretischer Überlegungen (Honneth 1992, Goffmann 1975) zu Grunde gelegt. Das Modell unterstellt einen Zusammenhang zwischen der (antizipierten/erfahrenen) sozialen Wertschätzung/ Stigmatisierung und der (Des)Integration der Akteure. Wir nehmen ferner an, dass spezifische Charakterisierungen von Sozialgruppen, die sich in der medialen Berichterstattung und den öffentlichen Deutungsangeboten (u.a. Uske 1995, Oschmiansky 2003, Neckel 2006) finden, im Nahbereich der Akteure in symptomatischer Weise gedeutet werden und konkrete Auswirkungen auf die alltägliche Praxis der Akteure haben. Doch welche Zeichen öffentlicher Geringschätzung und stereotypischer negativer Eigenschaften von Arbeitslosen gibt es und wie sind diese verteilt? Hier haben wir durch das *Microm Sample* des PASS die Möglichkeit, etwas über die möglichen Formen negativer Zuschreibungen zu erfahren. Dem Review einschlägiger Literatur (u.a. Miller, Kaiser 2001, Major, Eccleston 2005) folgte die Sammlung möglicher Items und die Diskussion der Fragen u.a. in Anlehnung an „facettheoretische Überlegungen“ (Borg 1992).

Personen	Stimuli/Situation	Reaktionsträger/ Modus	Reaktion
man (passiv)	Klischeevorstellungen haben	Arbeitslose	Fühlt sich persönlich nicht betroffen
man (passiv)	als typisches Verhalten ansehen	Verhalten von Arbeitslosen	Nie Gedanken gemacht
Personen, die Arbeit haben	Interpretieren Verhaltensweisen auf Basis des Erwerbsstatus	Verhalten von mir	Treffe Personen, die Arbeit haben und Wahrnehmung
Erwerbstätige	werden zu Unrecht beschuldigt, Vorurteile zu haben	Arbeitslose	Ich denke oft

Auszug Zerlegung der Items

Pretest/Skalenentwicklung

178 Personen wurden im Rahmen des Pretests durch Mitarbeiter des IAB befragt. Die mittlere Beantwortungsdauer betrug 15,8 Minuten, die Bereitschaft zur Beantwortung des Fragebogens wurde von fast allen Interviewern als gut angegeben. Im Rahmen der Auswertung sollten die entwickelten Items zu zwei Skalen kombiniert werden. Dazu wurden Faktoren- und Korrelationsanalysen, sowie zu *Convergent und Discriminant Validity* Interskalenkorrelationen mit bewährten Skalen (Exklusionsskala von Bude Lantermann, Kohärenzsinn) durchgeführt.

Aktuelle Beschäftigung	Freq.	Percent	Cum.
Erwerbstätig, mit einem Einkommen von m	51	28.65	28.65
Arbeitslos gemeldet	121	67.98	96.63
in beruflicher Ausbildung, Lehre, Studi	3	1.69	98.31
Rentner, Pensionär oder im Vorruhestand	3	1.69	100.00
Total	178	100.00	

Bereitschaft des Befragten zur Beantwortung der Fragen	Freq.	Percent	Cum.
Gut	176	99.44	99.44
Mittelmäßig	1	0.56	100.00
Total	177	100.00	

Variable	Obs	Mean	Std. Dev.	Min	Max
f_27_1	121	-2.123967	2.325834	-5	5
f_27_2	121	-1.801653	2.52857	-5	5
f_27_3	56	-2.339286	1.871089	-5	2

Interviewereinschätzung (-5 = sehr leicht, 0 = mittel, 5 = sehr schwierig)

Pretestergebnisse (Auszüge)

Vorurteilsskala

Skala Vorurteile
A Was schätzen Sie, wie viele von 100 Arbeitslosen suchen wirklich einen Job?
B Wie vielen von 100 Arbeitslosen geht es finanziell besser als gering verdienenden Erwerbstätigen?
C Was schätzen Sie, von 100 Arbeitslosen, wie viele davon wollen einfach nicht arbeiten gehen?
D Wie viele von 100 Arbeitslosen sind flexibel genug, um wieder einen Job zu finden?
E Von 100 Arbeitslosen, wie viele davon erhalten ein höheres Arbeitslohn als wenn sie arbeiten würden?
F Was schätzen Sie, wie viele von 100 Arbeitslosen arbeiten lieber schwarz?
G Wie viele von 100 Arbeitslosen würden sofort einen Arbeitsplatz finden, wenn sie intensiv suchen würden und zu Kompromissen bereit wären?
H Was schätzen Sie, wie viele von 100 Arbeitslosen sind eigentlich zufrieden mit dem, was sie an Unterstützung bekommen?

	missings	Probleme	Skala	Trennschärfe
A +	5	-		.72
B +	13			.53
C +	8	+		.79
D +	6			.75
E ~	11	+		.82
F +	3	+		.66
G +	9			
H +	7	+		.66

Missings, registrierte Probleme, Trennschärfe

Factor	Variance	Difference	Proportion	Cumulative
Factor1	2.52937		0.5059	0.5059

Faktorenanalyse zu Vorurteilen gegenüber Arbeitslosen (N=57)

Rho, sig.	f_17a	f_17c	f_17e	f_17f	f_17h
f_17a	1.0000				
f_17c	-.5944*	1.0000			
f_17e	-.5158*	0.3624*	1.0000		
f_17f	-.5288*	0.3709*	0.2716*	1.0000	
f_17h	-.3589*	0.2097*	0.3621*	0.1158*	1.0000

Korrelationsanalyse

Skala zum Stigmatisierungsbewusstsein

	Beantw.	WN	KA	Erklär.	Unbe-	Anony-
A	114	5	2	23	3	0
B	121	0	0	1	1	0
C	102	15	4	12	1	0

Auszug urspr. Skala Identifikation und Handlungsstrategien Beantwortung

	Factor 1 Ladung	Factor 2 Ladung	Factor 3 Ladung	Factor 4 Ladung	Factor 5 Ladung
Ich fühle mich persönlich von Vorurteilen gegenüber Arbeitslosen betroffen.	0.7037				
In Alltagssituationen spielt es keine große Rolle, dass ich arbeitslos bin.					0.8769
Es gibt Situationen im Alltag, in denen mir bewusst wird, dass es für Arbeitslose schwieriger ist als für Erwerbstätige.			0.7155		
Ich denke, dass die meisten Menschen mehr Vorurteile über Arbeitslose haben als sie offen sagen.		0.7731			
Ich bin der Meinung, dass Vorurteile gegenüber Arbeitslosen weniger verbreitet sind als immer behauptet wird.					
Ich habe den Eindruck, dass die meisten Menschen Schwierigkeiten damit haben, Arbeitslose als gleichberechtigt anzusehen.					
Es belastet mich persönlich, arbeitslos zu sein.			0.7532		
Cronbachs Alpha	0,88	0,64	0,63	0,00	0,00

sukzessiver Ausschluss von Variablen mit hoher Uniqueness

Ergebnisse

Die Itembatterien zum Stigmabewusstsein und zu den Vorurteilen wurden im Pretest jeweils von 121 und 75 Personen beantwortet. Die Mittelwerte der Interviewereinschätzung zur Schwierigkeit lagen im negativen Bereich, d.h. die Beantwortung der Itembatterien tendierte eher zu „leicht“. Mittels Hauptkomponentenanalyse und dem Ausschluss der Items mit relativ

	3-stellig	WN 998	KA 999
A Was schätzen Sie, wie viele von 100 Arbeitslosen suchen wirklich einen Job?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Von 100 Arbeitslosen, wie viele davon wollen einfach nicht arbeiten gehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Was schätzen Sie, von 100 Arbeitslosen, wie viele davon erhalten ein höheres Arbeitslohn als wenn sie arbeiten würden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Wie viele von 100 Arbeitslosen arbeiten lieber schwarz?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Was schätzen Sie, wie viele von 100 Arbeitslosen sind eigentlich zufrieden mit dem, was sie an Unterstützung bekommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorurteilsskala (Erwerbstätige) 1 Minute

Ausschluss von Variablen mit geringem Beitrag zu den extrahierten Faktoren und der Reduzierung von im Wording nahezu identischen Fragen ließ sich die Skala auf neun Fragen reduzieren. Wir rechnen im Fall der Skala zum Stigmatisierungsbewusstsein mit einer Beantwortungszeit von 2 Minuten. Bei der Skala zu den Vorurteilen, die überraschend problemlos beantwortet wurde, wurden 5 Items ausgewählt, sodass eine Befragungszeit von ca. 1 Minute erforderlich ist. Die Zielgruppe ist eine andere, sodass sich die Befragungszeiten für beide Skalen nicht addieren.

mehr missing values, geringer Trennschärfe und jenen Items, für welche die Interviewer über Probleme berichteten, ließen sich die Modelle reduzieren. Ferner wurden zum Vergleich mit den Analysen der neu entwickelten Skalen und zur Extraktion von Faktorscores für die Berechnung von Interskalenkorrelationen Faktorenanalysen mit den bereits getesteten Skalen durchgeführt, welche die konvergente und die divergente Validität der Konstrukte bestätigen konnten. Nach sukzessivem

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu	WN	KA
A	1	2	3	4	8	9
B						
C						
D						
E						
F						
G						
H						
I						

Stigma-Bewusstsein und Stigma-Strategien (Arbeitslose) 2 Minuten

1 ein Dank gilt auch den Kolleg_innen der Forschungsabteilung (E3) Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung des IAB, die dieses Vorhaben mit konstruktiven Hinweisen in jeder Phase unterstützt haben.

Ansprechpartnerin:

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans
Lehrstuhl für Empirische Wirtschaftssoziologie
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Findelgasse 7/9, 90402 Nürnberg
Tel.: +49 911 (0) 5302-949
Fax: +49 911 (0) 5302-948
Monika.Jungbauer-Gans@wiso.uni-erlangen.de

Thomas Gurr M.A.
Institut für Sozialwissenschaften
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Westring 400, 24098 Kiel
Tel.: +49 (0)431 880-1566
Fax: +49 (0)431 880-3467
tgurr@soziologie.uni-kiel.de